



# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---

**Informationsvorlage**

**Nr. 4-1065/11-III**

**für die öffentliche Sitzung**

**Beratungsfolge der Fachausschüsse**

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt  
Kreisausschuss

17.11.2011  
28.11.2011

**Einreicher:** Landrat

**Betr.:**

Bericht zum Stand des Projektes "Einsatz des Kontrollierten Brennens ..." (Beschlussvorlage des Kreisausschusses Nr. 4-0308/09-III vom 31.08.2009)

Luckenwalde, den 20.10.2011

Giesecke

## **Sachverhalt:**

### **„Einsatz des Kontrollierten Brennens zur Realisierung von Naturschutzzielen auf ehemaligen militärischen Übungsplätzen“**

Information des Kreisausschusses über den aktuellen Sachstand  
Stand: 31.08.2011

Das Projekt des Landkreises Teltow-Fläming hat den Erhalt und die Verjüngung von Heideflächen zum Ziel. Im Ergebnis wird ein Konzept und ein Leitfaden zum kontrollierten Einsatz von Feuer auf munitionsbelasteten Heideflächen erarbeitet. Es dient damit auch der besseren Beherrschung von Wildfeuern.

Das Projekt wurde im März 2010 durch das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) und den Naturschutzfonds Brandenburg bewilligt. Seit der letzten Berichterstattung in den Ausschüssen, im September 2010 erfolgte der Vertragsabschluss mit den beteiligten Partnern durch den Projektträger. Die Technikentwicklung und –erprobung ist erfolgt und unterdessen weitgehend abgeschlossen. Dabei erfolgte die Einfuhr eines Zündsystems, die Einfuhr weiterer gepanzerter Technik, der Umbau der Fahrzeuge und Geräte und die Hinzuziehung einer Drohne. Die technischen Entwicklungen, insbesondere auch das Zündsystem wurden auf nicht munitionsbelasteten Flächen in Zschorno und Seehausen/Sachsen Anhalt getestet.

Funkfrequenzen mussten erteilt werden, die angeschaffte Funk- und Videotechnik musste montiert und getestet werden.

Viel Zeit beanspruchte die Einholung der erforderlichen Genehmigungen.

Ein Sicherheitskonzept wurde erarbeitet, geprüft und genehmigt (Gemeindebrandmeister, Amt für Katastrophenschutz). Im Ergebnis wurde jedoch ein Sicherheitsingenieur, welcher Fragen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit überwacht in das Projekt einbezogen.

Anfang Februar 2011 wurde das Projekt mit Presse und Technikausstellung in der Museumsscheune in Jänickendorf feierlich eröffnet.

Die Projekt begleitende Arbeitsgruppe besteht aus Behörden und Institutionen sowie den Eigentümernvertretern. Neben einem Treffen der PAG erfolgten Rundmails und die Einbeziehung verschiedener Mitglieder der PAG zu den jeweiligen Fachfragen.

Im Mai wurde vor dem Stiftungsbeirat des Naturschutzfonds Brandenburg über den Stand des Projektes informiert.

Im Ergebnis der Entmunitionierung einer Testfläche von 5000 qm wurde eine Fliegerbombe gefunden, welche den Kampfmittelräumdienst zu einer Neubewertung der Situation bewegen hat. Mit ihm erfolgte die Verständigung auf das Erfordernis der Beräumung der umgebenden Fahrtrassen für den Löschpanzer.

Seitens der Fördermittelgeber wurde der Teilräumung zugestimmt.

Somit kann insbesondere der gemeindlichen Forderungen hinsichtlich einer nachfolgenden Oberflächenentmunitionierung entsprochen werden.

Im Projekt erfolgte eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, welche nicht zuletzt auf den Seiten des Landkreises im Internet nachzuvollziehen ist.

In der jährlich angebotenen Exkursion zur Heideblüte soll in diesem Jahr schwerpunktmäßig über die naturschutzfachlichen Erhebungen zum Ausgangszustand, zu Kartierungen und zu

den Monitoringergebnissen informiert werden.

Die Einzelaufgaben sind im fortgeschriebenen internen Projektplan (Anlage 1) und dem erforderlichen Zwischenbericht an den Naturschutzfonds (Anlage 2) dargestellt.

Das Brennen wird witterungsbedingt zum nächst möglichen Termin erfolgen.